



Regina Dürig

KATERTAG

Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht?

Chicken House 2011 • 111 Seiten • 9,95 • ab 13



„Ich will, dass du weißt, was ich vergessen muss. Damit alles wieder gut werden kann, oder zumindest mal normal. Ich bin mir nicht sicher, ob das geht. Aber wenn es einen Weg gibt, dann nur diesen hier.“

Mit diesen Sätzen beginnt der eindrucksvolle **Roman Katertag. Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht?** der Autorin Regina Düring. Auf knapp 110 Seiten entfaltet sie den Zusammenbruch einer Familie und zeigt, wie Alkohol selbst ein stabiles Familienleben durcheinander bringen kann. Ungewöhnlich, wenn nicht außergewöhnlich, ist die Art, wie der Roman geschrieben ist: Der etwa 15-jährige Nico schreibt einen Brief an seinen Vater und schildert, wie er dessen Alkoholsucht erlebt.

Nico schreibt, wie die Familie zu Beginn funktionierte, seine Mutter Hausfrau, sein Vater berufstätig und er und seine Schwester Schüler bzw. Schülerinnen waren. Doch dann verliert der Vater den ihm versprochenen Job, möchte den alten nicht behalten und beginnt, zu trinken. Er ist in seiner neuen Rolle als Hausmann unglücklich, verkraftet es scheinbar nur schwer, dass seine Frau schnell eine Stelle gefunden hat und er immer noch arbeitslos ist. Arbeitslosenhilfe lehnt er ab, empfindet es als Schande, auf das Amt zu gehen.

Nico leidet unter dem veränderten Verhalten seines Vaters, denn nicht nur die Wohnung ist unordentlich, das Familienleben funktioniert nicht und die Versprechungen des Vaters werden nie erfüllt. Als Nico sich verliebt, muss er erkennen, dass sein Vater auch dies zerstört. Als der Vater dann ihn und seine Schwester ins Disneyland einlädt, wird das Wochenende zu einem kompletten Desaster ...

Nico nutzt das Medium Brief, um seine Gedanken zu sortieren und auch, um seine Wut herauszuschreien. Fast assoziativ reihen sich einzelne Episoden einander und offenbaren die Sucht des Vaters, die er jedoch nicht wahrhaben möchte. Nico beklagt immer wieder, dass sich der Vater nicht bemüht, seine Familie für sein Unglück verantwortlich macht und sich trotz all der Fehler nicht verändert. Doch Nico blickt auch auf seine Mutter, die Mim genannt wird, zeigt ihre Sorgen und Ängste. In Gesprächen mit seiner jüngeren Schwester zeigt sich zudem, wie Geschwister unter dem Verfall der Familie leiden. Die Geschwister halten zusammen und reden mit ihrer Mutter. Überhaupt zeigt der Text, dass Reden innerhalb der Familie ebenso wichtig ist wie ein Zusammenhalt, den Nico, seine Schwester und seine Mutter haben.



Jana Mikota

Das Ende ist offen. Zwar schickt Nico seinen Brief ab, bekommt auch eine Antwort des Vaters, der mittlerweile in einer Entzugsklinik ist. Aber ob er all das Leid vergessen und verzeihen kann, muss die Zeit zeigen.

Regina Düring schreibt ein eindringliches Buch, das vor allem aufgrund der gewählten Erzählperspektive überzeugt und zum Nachdenken anregt. Sie beschönigt das Thema Alkoholismus keineswegs, sondern zeigt konsequent, wie sich das Verhalten der suchterkrankten Menschen ändert. Nico spürt das Leiden seines Vaters, sucht auch nach Antworten für sein Handeln und bleibt dennoch ratlos.

Katertag. Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht? zeigt, dass es trotz des Fantasy-Booms eine problemorientierte Kinder- und Jugendliteratur gibt. Und das ist auch gut so und sollte auch von Lesern und Leserinnen wahrgenommen werden!